

**Zeitschrift:** Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 39 (1952)

**Heft:** 4: Vom Zuger Land

**Artikel:** Freudigen Willkommgruss den Mitgliedern und Freunden des Katholischen Lehrervereins der Schweiz und des Vereins Katholischer Lehrerinnen der Schweiz zu Jahrestagung in Zug am 5. und 6. Juli 1952

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-529260>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Freudigen Willkommgruß**  
den Mitgliedern und Freunden des Katholischen Lehrervereins der Schweiz  
und des Vereins Katholischer Lehrerinnen der Schweiz  
zur  
**Jahrestagung in Zug am 5. und 6. Juli 1952**  
**Die Zuger Sektionen**

---

**ZUG**

VON H. BOSSARD

*Was mäinid er, liebi Kollege? Gid's ächt nu es Stedtli  
Umrandet vo bluemige Gärte und herrliche Bäume,  
Wo Öpfel verehrid und Bire und Chriesi,  
So grad am e Platz, wo n e waldige Bärgzug  
En Äbni voll Mäie am See noo verschmützlet?*

*He, gsehsch do de Rigi und det de Pilatis? Si spannid  
Zum Hochsig e Chettene silbregi Zäckli und Spitzli.  
Und d Sunne, wo zobig uf Hügle mit Wüklene zirlet,  
Si möcht si mit irem rootglüenige Glanz nu vergolde.  
Du liebliche Staad! Weles Aug hed di zeerscht so rächt gschauet?*

*Wer hed i der Urzyt scho still a der gstuunet?  
Isch s öppe n e Pfoolbuuer gsy i sym Äibaum?  
Und hed di erchännt. as d en Edelstäi sygisch,  
E Zier us de Chroone vom güetigschte Herrscher?  
Was wott mer werwäisle? Wer cha das nu wüsse?  
Gar grüüseli gärn möcht hüt mänge do ane cho wone.*

*Du fründliche Läser, was zwyfisch? He chumms cho go gschaue  
Und lueg, wie de Stadt iri Muure sich häimelig spieglid  
Im krüüslete Wasser und wie iri Türn grad wie Finger  
Dich ufe verwysid a Himel zum ewige Schöpfer,  
Wo n üs am e settige luunige Eggeli gaumet  
Und Zug as es Müscherli spienzlet us Wälte voll Wunder.*

---

Der Jugendtag steht unter der Gesamtleitung von Schulpräfekt Oberstleutnant Hans Hager.

Tags zuvor öffnet auch die Zuger Wanderausstellung ihre Tore. Unter dem Präsidium von Lehrer Anton Künzle und der

Gestaltung von Lehrer Eduard Bachmann wurde durch die Lehrkräfte zu Stadt und Land eine Schau über das Zugerland geschaffen, die das Interesse weitester Kreise wecken dürfte.

Der 28. Juni ist der eigentliche Festtag.

Am Morgen begehen die kantonalen Behörden durch Gottesdienst in St. Oswald und eine Festsitzung auf dem Regierungsgebäude den Tag. Im Mittelpunkt der Festsitzung steht eine Ansprache des Zuger Bundesrates Dr. Philipp Etter. Gegen Mittag treffen die gemeindlichen Botschaften auf dem Regierungsgebäude ein. Am Spätnachmittag erfolgt der Einzug der eidgenössischen und kantonalen Behörden und Gäste auf den alten Landsgemeindeplatz, wo der eigentliche Staatsakt stattfindet. Der zugerische Erziehungsdirektor, Regierungsrat Dr. Emil Steimer, der derzeitige Landammann des Standes Zug, wird die Festrede halten, und Bundespräsident Dr. K. Kobelt bringt die Glückwünsche des ganzen Schweizervolkes. Die von H. R. Balmer-Basilius geschaffene Zuger Festkantate wird in der preisgekrönten Komposition von Direktor Hans Flury, städtischem Gesangs- und Musiklehrer, zum erstenmal aufgeführt werden. Den Abschluß des offiziellen Tages bildet die Erstaufführung des Zuger Festspiels: »Das Spiel von Stadt und Land Zug«. Der Text zu diesem Festspiel wurde von dem kürzlich verstorbenen Zuger Dichter Dr. Theodor Hafner, Sekundarlehrer, geschaffen. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, sein letztes Werk zu erleben. Durch Freundeshand (H. R. Balmer-Basilius) wurde das Spiel für eine Freilichtaufführung umgeschrieben. Den musikalischen Part komponierte wiederum Direktor Hans Flury.

Der Sonntag wird als Volkstag gefeiert. Am Morgen werden in allen Kirchen Dank-

gottesdienste gehalten. In St. Michael wird der Hochwürdigste Landesbischof ein feierliches Pontifikalamt feiern, und der Domherr des Standes Zug, Monsignore Franz Schnyder, ehrt den Festtag in seinem Kanzelwort. Am Nachmittag zieht ein großer Festzug »Zuger Bilderbogen« durch die Stadt und zeigt in 14 Gruppen mit über 1400 Teilnehmern einen bunten Querschnitt durch die kantonale Geschichte. Den Abschluß bildet ein großes Volksfest in der Stadt und am See.

Während vierzehn Tagen werden in über achtzig Schaufenstern an den Hauptstraßen von Zug in der großen »Zuger Schau« durch eine thematische Auswahl die gewerblichen und industriellen Erzeugnisse von einst und jetzt dem Besucher vor Augen geführt.

Das Zuger Zentenarium will durch seine Publikationen, seine Festtage und seine Gaben danken. Danken den Ahnen, die dies Erbe geschaffen, vermehrt und erhalten haben, und zugleich der Zukunft das Ererbte weitergeben in treue Hüt. Daß die zugerischen Lehrkräfte wacker mithelfen an diesem Werk, das möchten diese kurzen Zeilen aufzeigen. Die Zuger Feier 1352—1952 will allen Freunden des kleinen Zugerlandes Freude bereiten, und die Delegierten des Schweizerischen Katholischen Lehrervereins werden von dieser Freude bei ihrer diesjährigen Zusammenkunft eine nicht geringe Kostprobe bekommen. Allen aber, die an dem Zuger Fest teilnehmen wollen, entbieten wir freundiggenössischen Willkommgruß.

